



Die Jubilare des Knappenvereins wurden geehrt. ■ Foto: Varnei

Starke Beteiligung am Barbarafest

Knappenverein in Werries ehrt Mitglieder

WERRIES ■ Wenn sich alljährlich zum Barbarafest die noch aktiven und ehemaligen Bergleute aus dem Knappenverein „Glück Auf“ Maximilian-Werries 1907 in ihren schmucken Trachten treffen, werden auch zwangsläufig Erinnerungen wach an die bewegte Zeiten. Über viele Generationen hinweg haben die fleißigen Knappen auf den Steinkohlenzechen „Maximilian“, „Sachsen“, „Radbod“ und dem Bergwerk Ost nach den „schwarzen Diamanten“ gegraben. „Heute sind sie fort die Zechen, kein Förderband wird sich mehr drehen. Trotz allem bleibt es meine Heimat, auch heut noch ist sie wunderschön“, sagte ein ehemaliger Bergmann aus der „Kolonie Maximilian“ nach der Feierstunde, die im Vereinsheim des Schützenvereins Werries unter großer Beteiligung stattfand. Vorsitzender Peter Seese begrüßte neben den Freunden benachbarter Knappenvereine auch eine Abordnung der Landsmannschaft der Oberschlesier sowie Ehrengäste, unter ihnen Uwe Enstip, Vorsitzender der

NRW-Berg-, Hütten- und Knappenvereine.

Der Todestag der Heiligen Barbara (4. Dezember) ist für die „Kumpel“ Gedenktag. Die Heilige steht für Unerschrockenheit und Kampfeswille. Der Glaube an sie ist bis heute erhalten geblieben. Dies wurde noch einmal in dem Gottesdienst von Diakon Wilhelm Goebbel mit den beiden „Knappen“, Stephan Mohr und Lars Brückner, deutlich.

Nach den Liedvorträgen der Werrieser Hinterhofsänger unter der Leitung von Herbert Wickord und der musikalischen Unterhaltung des RAG-Orchesters Bergwerk Ost mit Kapellmeister Hugo Graschdorf ehrte der Vorstand des Knappenvereins Männer und Frauen für langjährige Treue zum Verein. Vorsitzender Peter Seese, sein Stellvertreter Jürgen Braukmann und Uwe Enstip überreichten Urkunden und Präsente an: Hildegard Graf (60 Jahre), Evelyn Obering, Erich Orzechowski (beide 50 Jahre), Jürgen und Erika Biernatzki (40 Jahre), Bernd und Ilse Klenner (25 Jahre). ■ va